

1895 1


3. BEILAGE ZUR PHOTOGRAPHISCHEN CHRONIK. Halle a. S.

No. 1.

Halle a. S., 1. Januar.

1895.

VORFÜHRUNG DER ANSCHÜTZSCHEN BILDER IN BERLIN.

ttomar Anschütz, hat sich entschlossen, das Interesse an seinen hochwichtigen Aufnahmen dadurch in weitere Kreise zu verbreiten, dass er dieselben mit Hilfe eines prachtvollen Projektionsapparates einem grösseren Publikum vorführt. Herr Anschütz hatte zu einer der ersten Vorstellungen die photographischen Vereine Berlins eingeladen, und diese Vorstellung, welche am 25. November im Hörsale des Postgebäudes, Artilleriestrasse, stattfand, wurde von allen Vereinen äusserst zahlreich besucht. Herr Anschütz bedient sich zu seinen Projektionen eines Sciopiktions von ausserordentlicher Grösse und Leistungsfähigkeit. Dasselbe enthält eine elektrische Bogenlampe von 4000 Kerzenstärken, mit Hilfe der durch passende Kondensoren die vergrösserten Bilder auf einem Schirm von 50 qm Fläche äusserst hell und scharf projiziert werden. Der Eindruck dieser wundervollen Bilder war ein geradezu verblüffender. Eine grosse Serie von Manöverbildern leitete die Vorführung ein, Bilder vom verstorbenen Kaiser Wilhelm und Friedrich und vom jetzigen Kaiser in allen möglichen Situationen fanden reges Interesse. Viel grossartiger aber als diese an sich sehr interessanten Vorführungen wirkten die mustergültigen Tieraufnahmen des Vortragenden, welche so recht den Wert der Momentaufnahmen klarlegten. Das, was Anschütz auf diesem Gebiete erreicht hat, steht einzig in seiner Art da, und Aufnahmen, wie die des Pferdekopfes und des Rindviehkopfes waren durch ihre Schönheit, ihre Weichheit und Zartheit von überwältigender und höchst überraschender Wirkung. Ebenso erregten die Aufnahmen von Störchen, Papageien und Raubtieren berechtigtes Interesse. Schliesslich führte Herr Anschütz mehrere in Bewegung umgesetzte Reihen-Aufnahmen mit lebensgrossen Gestalten vor. Dass es ihm hierbei nicht um ein Schaustück, sondern um ein wirklich nützlich Studienmittel zu thun war, musste jedem Beschauer zum Bewusstsein kommen, zumal, wenn man die derzeitigen Vorführungen Muybridges in Vergleich zog, dessen Apparat, von ihm als seine Lebensarbeit gerühmt, nichts anderes war, als das seit mehr als 20 Jahren bekannte Stroboskop, welches seiner anerkannt vielen Mängel wegen höchst ungenügende Resultate lieferte. Dass sich Anschütz an Vorhandenes nicht angelehnt, sondern etwas wirklich Neues und Eigenes geschaffen, liess sofort das erste sich bewegende Bild erkennen, welches im Gegensatz zum Stroboskop im unverkürzten Lichte erschien und alle Einzelheiten des Bewegungs-Erzeugers in überraschender Weise zeigte. Wenn nach

den gegebenen Erläuterungen von Herrn Anschütz berücksichtigt wird: die grossen technischen Schwierigkeiten, die zu deren Besiegung aufgewendete verhältnismässig kurze Zeit und die Beschränkung in den Geldmitteln, so verdient das Erzielte gegenüber den Resultaten der mit reichen Mitteln versehenen Experimentatoren des Auslandes die rückhaltloseste Anerkennung. Edison, Marey und andere bemühten sich mit Lösung desselben Problems, der Darstellung lebensgrosser Bewegung, bisher vergeblich. Jedoch nun wird es wohl nicht lange dauern, denselben Apparat unter neuem Namen vom Auslande her als den Triumph des Jahrhunderts angekündigt zu hören. — Leider begnügt man sich bei uns zu Lande über eine Sache nur kurz zu sprechen und glaubt damit zu deren Förderung genügend beigetragen zu haben. — Auf die Einzelheiten des Projektions-Schnellsehers kommen wir in nächster Zeit nochmals zurück.



KLEINE MITTEILUNGEN.

In Japan erscheinen jetzt bereits drei photographische Zeitschriften, ein Umstand, der darauf schliessen lässt, dass die Lichtbildkunst im fernsten Osten immer mehr Verbreitung findet.

— Edisons Kinetoskop. Ein dem Anschützschon „Schnellseher“ ganz ähnlicher Apparat, d. h. also eine Vorrichtung, durch welche eine grössere Anzahl hintereinander aufgenommener Reihenbilder in den natürlichen Bewegungen vorgeführt werden, ist gegenwärtig in London ausgestellt. „Phot. Work“ schreibt mit Bezug auf diese Ausstellung, dass dieselbe weit hinter den Erwartungen, die man sich von der mit so grossem Aufwand von Reklame angekündigten „Erfindung“ (die vor Edison schon mehrere andere gemacht haben) gemacht habe, zurückbliebe.

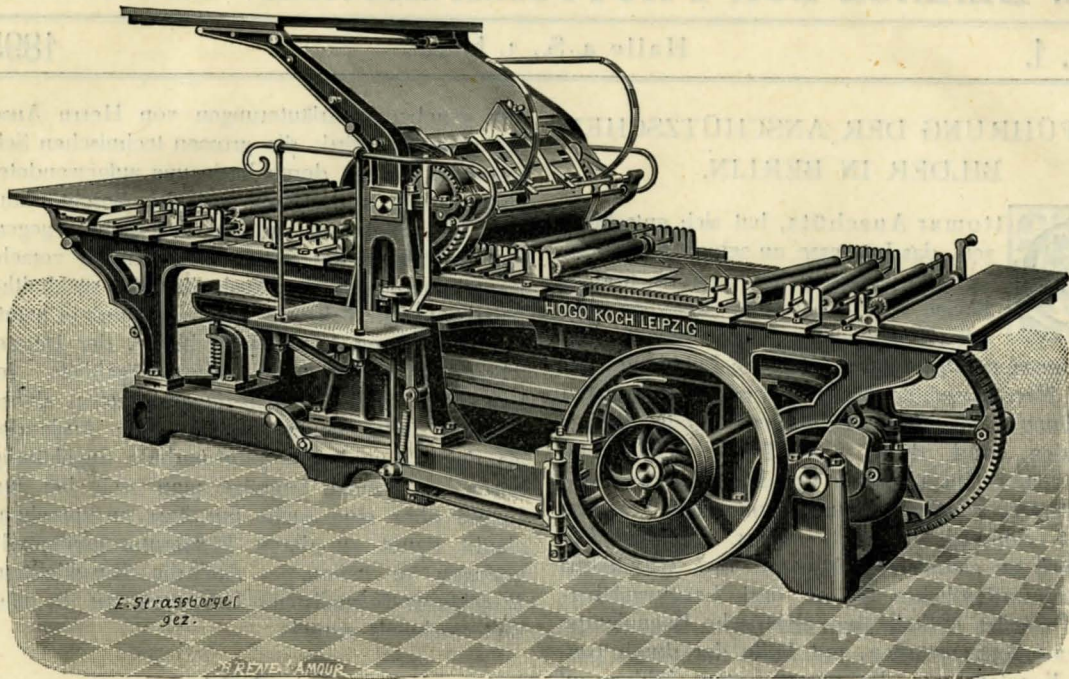
— Prof. Marey in Paris hat mittels seines chronographischen Apparates eine Reihe von 60 kurz hintereinander folgenden Momentaufnahmen von einer aus einer Höhe von 1,5 m fallenden Katze gemacht und durch diese Bilder den Beweis geliefert, dass die Katze thatsächlich stets auf die Füsse fällt. Die Mareyschen Photographieen haben bei den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften Aufsehen erregt, da dieselben keine Erklärung dafür finden konnten, wie es möglich sei, dass ein freischwebender Körper sich ohne Einwirkung einer äusseren Kraft umzudrehen vermöge.



BRIEFKASTEN.

Henry Thirry, Schloss Grönenbach.

In der heutigen Nummer werden Sie das Gewünschte gefunden haben.



**Die Schnellpressen-Fabrik von HUGO KOCH,
Leipzig-Connewitz,**

(A. 197)

liefert als ausschliessliche Spezialität:

- Phototypie- od. Lichtdruckschnellpressen** in 4 Grössen (auch m. Einrichtung f. Steindruck);
- Steindruckschnellpressen** in 12 Grössen (auch mit Einrichtung für Buchdruck);
- Schnellpressen** für feinsten vielfarbigen Blechdruck in 6 Grössen;
- Patent-Bronzirmaschinen** in 5 Grössen;
- Patent-Steinhobelmaschinen** in anerkannt vorzüglichster unübertroffener Ausführung und Construction und steht mit ersten Referenzen, sowie ausführlichen Preiscuranten gern zu Diensten.

Spezialität!

Spezialität!

Balgenfabrik für photogr. Apparate.

Otto Engelmeyer,

(A. 232)

Adolf-Strasse No. 8. Steglitz-Berlin. Adolf-Strasse No. 8.

Fantasieformen zur Schaukasten-Decoration.

Preisgekrönt.
Gesetzlich geschützt.

Johs. Wilh. Ehlers,
Hamburg, Bergstr. 14.

Preisgekrönt.
Vor Nachahmung wird
gewarnt.

Alleiniger Erfinder dieser mit einem Schlege weit über die Grenzen Deutschlands beliebt gewordenen Schaukasten - Ausstattung.

Grossartige Wirkung. Unerreicht hinsichtlich der geschmackvollen u. sauberen Arbeit,
Gegen Einsendung von Mk. 5.50 sende 1 eleg. Favoritfächer und 2 Liliputfächer mit feinstem Seidenplüsch, sowie **phot. Muster vollständiger Arrangements** zur Anleitung einer wirkungsvollen Schaukasten - Ausstattung.

Gegen Einsendung von Mk. 4.— dasselbe ohne Plüsch.

(A. 156)

Engl. Cartons, blaugrau mit weissem Schnitt u. Linie, sehr angenehme. zarte Farbe, 10 Stück 17×22, aussen 30×35 *Mk. 2.—*.
Der Versand erfolgt nur gegen Einsendung, Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen.

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die

PHOTOGRAPHIE

mit Bromsilbergelatine

und die

Praxis der Momentphotographie.

Umfassendes Hilfs- u. Lehrbuch

für

Berufs- u. Amateur-Photographen.

Von

Ludwig David,
k. u. k. Oberlieut. der Feld - Art.

und

Charles Scolik,
k. u. k. Hofphotograph.

Mit vielen Holzschnitten, Zinkotypen und Kunstbeilagen.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.